

BESCHLUSSVORLAGE V1054/21 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 71
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	30.11.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtrat	14.12.2021	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

IFG Ingolstadt AöR;
Wirtschaftsplan 2022 einschließlich Mittelfristplanung 2023 bis 2025,
Pro Beschäftigung e.V. - Jahresbericht 2020
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)

Antrag:

1. Der Stadtrat genehmigt die folgenden Beschlussfassungen des Verwaltungsrates der IFG Ingolstadt AöR vom 29.11.2021:
 - a) Der Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Personal-, Investitions- und Finanzplan) wird auf die dargestellten Prognosewerte für 2021 fortgeschrieben.
Die kreditfinanzierte Erhöhung des Budgets für die Congressgarage um TEUR 3.547 auf TEUR 48.897 wird genehmigt.
Für das CongressCentrum wird eine Erhöhung des Budgets um TEUR 7.050 auf TEUR 60.650 genehmigt. Zur Finanzierung leistet die Stadt Ingolstadt weitere Kapitaleinlagen von TEUR 7.050.

- b) Auf der Grundlage der dargestellten Rahmenbedingungen wird der Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Personal-, Investitions- und Finanzplan) für 2022 beschlossen und die Mittelfristplanung 2023 bis 2025 zur Kenntnis genommen.

Der Investitionsplan mit Ausgaben für

- Investitionen und Grundstückskäufe in 2021 von TEUR 57.058 sowie
- einer Verpflichtungsermächtigung für die Folgejahre 2023 bis 2025 von TEUR 1.500 für die Sanierung der Tiefgarage Theater Ost und Außenanlagen

wird genehmigt.

Die Stadt Ingolstadt leistet zur Finanzierung des restlichen Kapitalbedarfs für das CongressCentrum Einlagen von TEUR 16.430 in 2022 und von TEUR 2.680 in 2023.

Die Kreditmittelinanspruchnahme der IFG ist bis Ende 2022 auf 232 Mio. EUR zurückzuführen.

2. Der Stadtrat nimmt den Jahresbericht 2020 des Pro Beschäftigung e.V. zur Kenntnis.

gez.

Dr. Christian Scharpf
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:**Entstehen Kosten:** ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum 2022 791000.936000 CongressCentrum 791000.936000 (HAR Bildung für 2022) 2023: 791000.936000 CongressCentrum	TEUR 11.430 5.000 2.680
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:**Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:** ja nein**Kurzvortrag:****Erhöhung des Budgets für die Congressgarage**

Der Vorstand führte hierzu im Verwaltungsrat aus:

In 2018 sind die Gesamtkosten für die Errichtung der Congressgarage mit 45.350 TEUR genehmigt worden. Nachdem die meisten Aufträge erteilt worden sind, haben sich unvorhersehbare Kosten auf Grund von Bauzeitverzögerungen sowie Corona-bedingte Material- und Lohnpreissteigerungen ergeben. Auch haben im Laufe der Zeit neue technische Anforderungen, die im Vorfeld nicht erkennbar waren, zur Kostenerhöhung beigetragen. Auch war die erforderliche Infrastruktur für die Parkplatzbewirtschaftung nicht vollständig berücksichtigt. Insgesamt werden für die Kostenerhöhung um TEUR 3.547 auf TEUR 48.897 folgende Gründe im Einzelnen angeführt:

1. BOS-Digitalfunk:
Die Umstellung hat aufgrund der geänderten Richtlinien von Analogfunk auf Digitalfunk zu erfolgen und liegt bei ca. 155 TEUR.
2. Signalanlage:
Die Signalanlage LS B8c (Ausfahrt TG in den öffentlichen Verkehr) für die großen Veranstaltungen wurde gefordert und war nicht in den Kostenplanungen berücksichtigt. Kostensteigerung von ca. 300 TEUR (Kosten vom Amt für Verkehrsmanagement).
3. Haustechnik:
Die notwendige Ampelanlage in der Ausfahrt ist für große Veranstaltungen auszulegen und war in den Kostenplanungen nicht berücksichtigt. Kostensteigerung von ca. 150 TEUR (Kosten beim Aufstellen der Signalanlage in der TG).
4. Elektroarbeiten:
Massenmehrungen, Preissteigerungen (u. a. Corona-bedingt) auf Grund zusätzlicher Leistungen (Ampelanlage, Schrankenanlage, Starkstromanschlüsse auf dem Gießereiplatz) führen zu Kostenerhöhungen von ca. 300 TEUR.
5. Rohbauarbeiten:
Massenmehrungen, Preissteigerungen (u. a. Corona-bedingt) auf Grund zusätzlicher Leistungen, veränderter Lieferzeiten, verlängerte Wasserhaltung, Ablauf der befristeten Zulassung von Bohrpfehlverankerungen führen zu Kostenerhöhungen von ca. 450 TEUR.
6. Planungskosten:
Aufgrund von Bauzeitverlängerung trifft das insbesondere auf die Bauüberwachung bzw. Projektsteuerung zu. Auch der erhöhte Aufwand zur Koordination ist in den Schätzkosten von ca. 220 TEUR enthalten.
7. Fassade und Treppenhäuser:
Die Fassade an der Einfahrt musste im Hinblick auf die Fassadengestaltung des Hotel- und CongressCentrums angepasst werden. Ebenso wurden die Treppenhäuser technisch und optisch entsprechend ausgestaltet. Die Kosten liegen hierzu bei ca. 650 TEUR.
8. Außenanlagen:
Mit dem Erschließungsvertrag Gießereigelände mit der Stadt Ingolstadt vom 29.05.2019 wurde geregelt, dass der Grundstücksteil, der den Umgriff der Tiefgaragenzufahrt auf dem Hotelvorplatz betrifft, nicht als öffentliche Fläche gewidmet wird, sondern im Eigentum der IFG verbleibt. Damit verbleiben auch die Kosten für die Erstellung der Außenanlagen dieses Bereichs bei der IFG und müssen dem Projekt Congressgarage zugeordnet werden. Kostenmehrung von ca. 300 TEUR.
9. Lüftung:
Preiserhöhungen und die zeitlich verschobene technische Ausführung führen zu Kostenerhöhungen. Die Nachrüstung mit zusätzlichen Feuchtefühlern in Kombination mit der Anbindung an die Lüftungsanlage der gesamten Tiefgarage in BA1 und in BA2 wird zur Vermeidung von Schimmelbildung erforderlich. Kostenmehrung von ca. 150 TEUR.
10. Abdichtung/Beschichtungsarbeiten:
Auf Grund des großen Versatzes der Bauausführungszeit der Congressgarage BA1 und dem verschobenen BA2 (auf Grund der Lösungs- und Partnerfindung von Hotel und CongressCentrum) ergeben sich zusätzlichen Kosten für die Notabdichtung. Die Richtlinien der Anforderungen der Abdichtungsausführung haben sich zudem erhöht. Unterschiedliche Setzungen der Gebäudeteile müssen aufwendig ausgeglichen werden. In der Bauphase haben sich aufgrund der nicht abgeschlossenen Wasserhaltung der Tiefgarage BA1 und BA2 und der in Betrieb genommenen Teil- und Gesamtflächen der Tiefgarage wiederholt Überarbeitungen der Beschichtungs- und Verpressarbeiten ergeben, die zu Kostenerhöhungen führen. Insgesamt ca. 350 TEUR.

11. Internes Parkleitsystem:

Die Kosten des Internen Parkleitsystem wurden 2014 nicht vollständig zur Budgetabfrage übermittelt. Daraus ergibt sich eine Kostenmehrung von 487 TEUR.

12. Videokameras:

Aufgrund eines Generationswechsels der Serverhardware (Fa. Geutebrück, Videotechnik) müssen die Kameras gegen kompatible Geräte ausgetauscht werden. Dies war in 2014 nicht abzusehen und deshalb sind zusätzliche Kosten von ca. 35 TEUR zu erwarten.

Erhöhung des Budgets für das CongressCentrum

Der Vorstand führte hierzu im Verwaltungsrat aus:

Die im Herbst 2018 beschlossene notwendige Vergabe an mehrere Teil-GU führt zu einem hohen Koordinations- und Abstimmungsbedarf zwischen den einzelnen Teil-GU sowie allen weiteren am Planungs- sowie Bauprozess Beteiligten. Dadurch ergeben sich Kostensteigerungen bei den Baunebenkosten, insbesondere in den Bereichen Projektsteuerung und örtliche Bauüberwachung. Zudem entstehen durch die räumliche Einschränkung in einem engen Baufeld mit zahlreichen weiteren angrenzenden Baumaßnahmen/-projekten höhere Kosten durch eine aufwendige Baustellenlogistik. Zwingend erforderliche Maßnahmen wie z.B. Winterbaueheizung und Bewachung waren in dieser Höhe nicht vorherzusehen bzw. mit zu geringen Kostenansätzen in der Ursprungsplanung enthalten.

Terminlich erschwerend hinzu kommen die Einschränkungen durch die Corona Pandemie mit teilweise Lieferengpässen bzw. Fehlen wichtiger Bauteile.

Diese terminlichen Verzögerungen im Bauablauf führen zu entsprechenden Mehrkosten.

Aufgrund der terminlichen Verzögerungen wurde bspw. das Umsetzen der gesamten Baustelleneinrichtungsanlage (Containerdorf) notwendig, um einen Zeitverzug der Ausführung der Erstellung der Außenanlagen zu vermeiden. Außerdem muss das Gebäude einen weiteren Winter durch eine Baustellenheizung für die laufenden Bautätigkeiten temperiert werden.

Gestiegene Planungs-/Baukosten resultieren ferner von Nachträgen aus den Bereichen technische Gebäudeausstattung sowie Innenausbau.

Beispiele für diese zusätzlichen Leistungen sind bauliche Maßnahmen für den späteren Einbau einer Inhouse Mobilfunkanlage zur Gewährleistung des Mobilfunks innerhalb des Gebäudekomplexes. Die Berücksichtigung derartiger Planungen, verbunden mit den zugehörigen Kosten, wurden vom Generalplaner nicht erbracht und auch nicht kalkuliert. Beispielhaft sei noch die Trennung technischer Anlagen (z.B. EDV-Server, Gebäudeautomation, Feuerwehrrangriffspunkte) genannt. Damit ist unter Langfristperspektive der autarke Betrieb von CongressCentrum und Hotel möglich.

Weitere Nachträge resultieren aus der Fortschreibung der Entwurfsplanung des Generalplaners in den Ausführungsplanungen der Teil-GU. Im Rahmen dieses weiteren Planungsprozesses wurden technische Problemstellungen und die notwendigen technischen Anforderungen der Ausführung erst ersichtlich. Hierfür mussten und müssen zusätzliche planerische und technisch umsetzbare Lösungen von den Teil-GU gefunden und bei diesen beauftragt werden.

Ein Teil der dem CongressCentrum zuzuordnenden Budgeterhöhung in der HKI ergibt sich aus einer Umverteilung aus der Budgetposition „Ausstattung“ in die Budgetposition „Baukosten“.

So sind die Kosten für die Bühnen- und Medientechnik, die Küche und die Schmuckleuchten des CongressCentrums als baukonstruktive Einbauten der KG 300 und 400 in die Baukosten mitaufgenommen, die bislang im Kostenblock „Ausstattung“ berücksichtigt waren.

Im Budget berücksichtigt sind auch die Kosten für die Umgestaltung des großen Saals. Ziel ist dabei die Realisierung eines hellen, freundlichen und modernen Designs im Congress Saal. Unter Corona Gesichtspunkten und aus hygienischen Gründen sowie resultierend aus optischen und akustischen Anforderungen wird hier auf den zuvor geplanten Teppichboden verzichtet und der gesamte Congress Saal mit einem Parkettboden ausgestattet. Die Mehrkosten, die durch diese Umgestaltung entstehen, sind im Kostenblock „Baukosten“ enthalten und werden im Rahmen von Nachträgen beim Teil-GU Innenausbau beauftragt.

	gemäß Beschluss vom 25.10.2018	gemäß aktueller Einschätzung	Delta
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Baukosten CongressCentrum	41,30	51,45	10,15
Ausstattung	4,30	1,20	-3,10
3. UG Technikgeschoss	5,00	5,00	0,00
Erschließungskosten	3,00	3,00	0,00
	53,60	60,65	7,05

Es ergeben sich Mehrkosten von rund 13 %.

Die Inbetriebnahme des CongressCentrums ist nunmehr für Mai/Juni 2022 geplant.

Wirtschaftsplan 2022 einschließlich Mittelfristplanung 2023 bis 2025

Erfolgsplan	Ist 2020 TEUR	Plan 2021 TEUR	Fort- schreibung TEUR	Prognose 2021 TEUR	Plan 2022 TEUR	Mittelfristplanung		
						2023 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR
Umsatzerlöse/BVs/a.a.Eigenleistungen	31.675	35.961	-1.419	34.542	32.558	48.427	45.358	44.887
sonstige betriebliche Erträge	815	302	38	340	11.240	246	230	224
Materialaufwand	-9.235	-14.584	4.319	-10.265	-13.027	-13.643	-18.688	-18.105
Personalaufwand	-5.123	-5.124	-159	-5.283	-6.139	-6.297	-6.054	-6.165
Abschreibungen	-11.541	-11.759	231	-11.528	-12.144	-14.037	-13.708	-12.751
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.838	-5.039	1.607	-3.432	-5.136	-4.841	-4.310	-4.006
Erträge aus Beteiligungen	175	175	0	175	264	322	310	300
Zinserträge und Erträge aus Ausleihungen	834	726	-31	695	96	91	1	1
Zinsaufwendungen	-2.821	-3.150	371	-2.779	-2.473	-2.551	-2.554	-2.450
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.256	-1.666	244	-1.422	-1.418	-1.418	-1.418	-1.418
Sonstige Steuern	-29	-20	-10	-30	-30	-30	-30	-30
Ergebnis vor Steuern	656	-4.178	5.191	1.013	3.791	6.269	-863	488
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	225	0	-304	-304	0	-1.881	0	-146
Jahresergebnis	881	-4.178	4.887	709	3.791	4.388	-863	342

Für das laufende **Wirtschaftsjahr 2021** wird ein **Jahresüberschuss** von **0,7 Mio. EUR** erwartet. Die Ergebnisverbesserung vor Ertragsteuern um 5,2 Mio. EUR gegenüber Plan resultiert insbesondere aus der zeitlichen Verschiebung von Instandhaltungsmaßnahmen, die sich in den gegenüber Plan um 4,3 Mio. EUR niedrigeren Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen widerspiegeln. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bleiben aufgrund des geringeren Kostenanfalls für den Strukturfonds um 1,6 Mio. EUR unter Plan. Die Abschreibungen bleiben wegen späterer Fertigstellung von Maßnahmen um 0,2 Mio. EUR unter Plan. Ferner sind bei den Zinsen zinssatzbedingt Einsparungen von 0,3 Mio. EUR zu verzeichnen. Die nicht gedeckten Kosten für den Tourismus fallen wegen des coronabedingten Wegfalls von Messe- und Veranstaltungskosten und niedrigeren Personalaufwendungen wegen Kurzarbeit um 0,2 Mio. EUR niedriger aus als geplant.

Kompensiert werden können die um 1,4 Mio. EUR unter Plan bleibenden Erlöse aufgrund der coronabedingt geringeren Parkeinnahmen.

Für das **Wirtschaftsjahr 2022** sieht die Planung einen **Jahresüberschuss** von **3,8 Mio. EUR** vor. Maßgeblich geprägt wird dieser durch den geplanten Veräußerungsgewinn von 11,0 Mio. EUR aus dem Verkauf der Anteile an der LGI GmbH. Unter Eliminierung dieses Sondereffektes weist die Planung für 2022 einen Verlust vor Ertragsteuern von 7,2 Mio. EUR aus. Grund hierfür sind um 4,6 Mio. EUR höhere Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen aufgrund von Großinstandsetzungsmaßnahmen im GVZ und in den Parkeinrichtungen. Im Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1,7 Mio. EUR spiegeln sich die verstärkten Maßnahmen für Wirtschaft und Innovation sowie Standortmarketing wider. Der Personalaufwand steigt neben den Tarifierhöhungen durch Stellenneubesetzungen im Bereich Wirtschaft und Innovation sowie Standortmarketing und der Übernahme von Personal der in-arbeit GmbH, des Pro Beschäftigung e.V. und der ITK um 0,9 Mio. EUR. Auch die Abschreibungslasten wachsen mit Fertigstellung des CongressCentrums um 0,6 Mio. EUR an.

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche verteilen:

Bereichsergebnisse ohne Verwaltungsumlage	Ist 2020 TEUR	Plan 2021 TEUR	Fort- schreibung TEUR	Prognose 2021 TEUR	Plan 2022 TEUR	Mittelfristplanung		
						2023 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR
Grundstückshandel	-650	973	1.197	2.170	39	9.536	2.391	2.437
Vermietung	8.188	4.816	3.227	8.043	3.055	7.015	6.969	8.428
Parkeinrichtungen	-1.968	-2.084	-940	-3.024	-1.890	-966	-1.158	-1.294
Wirtschaft & Innovation, Standortmarketing	-739	-1.635	312	-1.323	-2.713	-2.874	-2.525	-2.473
-davon Wirtschaft und Innovation	-739	-1.635	312	-1.323	-1.744	-1.651	-1.672	-1.583
-davon Standortmarketing	0	0	0	0	-969	-1.222	-852	-891
Sonderprojekte Wirtschaftsförderung Corona	-184	-1.565	1.231	-334	-215	0	0	0
Verwaltung	-2.924	-3.050	-135	-3.185	-3.103	-3.130	-3.215	-3.274
Hotel- und CongressCentrum	15	-142	55	-87	-1.209	-2.216	-2.217	-2.218
operatives Ergebnis IFG	1.738	-2.687	4.947	2.260	-6.036	7.365	245	1.606
Tourismus	-1.090	-1.435	244	-1.191	-1.418	-1.418	-1.418	-1.418
in-arbeit	-167	-231	0	-231	0	0	0	0
ISG GmbH	175	175	0	175	200	322	310	300
Gewinne Anteilsverkauf LGI GmbH	0	0	0	0	10.981	0	0	0
Gewinne Anteilsverkauf IGEV GmbH	0	0	0	0	64	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	656	-4.178	5.191	1.013	3.791	6.269	-863	488
Ertragssteuern	225	0	-304	-304		-1.881	0	-146
Jahresergebnis	881	-4.178	4.887	709	3.791	4.388	-863	342

Im **Bereich Grundstückshandel** können die für 2021 eingeplanten Verkäufe voraussichtlich bis Ende des Jahres realisiert werden. Das Ergebnis wird um 1,2 Mio. EUR über Plan liegen, da die durch Verkehrswertgutachten ermittelten Verkaufspreise höhere Grundstückserlöse als ursprünglich geplant ergeben und zudem eine Grundstücksverpachtung ungeplant verlängert werden konnte.

Für das Planjahr 2022 ist lediglich der Verkauf eines Grundstücks geplant. Erst ab 2023 mit der Vermarktung von Flächen im Gewerbegebiet Südliche Manchinger Straße und im GVZ II Süd sowie in Zuchering/Weiherfeld ab 2024 sind wieder deutliche Ergebnisbeiträge realisierbar.

Der **Bereich Vermietung** umfasst im Wesentlichen die Vermietung der GVZ Hallen und der Asylunterkünfte sowie die verzinsliche Mittelbereitstellung an die Tochtergesellschaft LGI GmbH, die ab 2022 wegfällt.

Das Bereichsergebnis fällt in 2021 mit 8,0 Mio. EUR um 3,2 Mio. EUR besser aus als geplant. Ursächlich hierfür sind vor allem geringere Aufwendungen für Instandhaltungen, welche jedoch im Planjahr 2022 nachgeholt werden. Wegen geringerer Gesamtaufwendungen für die Sanierung der JIT-Brücke sinkt die Kostenbelastung für die IFG von ursprünglich geplanten TEUR 1.245 auf TEUR 728. Davon fallen voraussichtlich TEUR 128 im Wirtschaftsjahr 2021 und weitere TEUR 600 in 2022 an.

Für das Jahr 2022 sind leicht sinkende Mieterträge eingeplant, da vorübergehend teilweise Leerstände durch verzögerte Nachvermietung berücksichtigt sind. Für die Planjahre 2023 – 2025 wird wieder von einer Vollvermietungssituation ausgegangen.

Für 2022 sind Instandhaltungsaufwendungen von 4,4 Mio. EUR geplant. So ist beispielsweise die Instandhaltung der Glasdächer auf den Hallen R und S mit 1,5 Mio. EUR, die Stahlisanierung der JIT-Brücke mit 0,6 Mio. EUR und die Umrüstung der LED Beleuchtung (Halle R, Halle S und JIT-Brücke) mit 0,9 Mio. EUR und Korrosionsschutzmaßnahmen bei Halle H mit TEUR 200 vorgesehen.

In 2022 sind für den geplanten Verkauf der LGI-Anteile Einmalserträge von 11,0 Mio. EUR berücksichtigt. In den Planjahren 2022 und 2023 sind für die vorübergehende technische und kaufmännische Betreuung der LGI-Hallen Erlöse von 0,55 Mio. EUR eingeplant, mit Beendigung des Dienstleistungsvertrages ist in 2024 eine Stellenanpassung vorgesehen.

Der Bereich **Parkeinrichtungen** wird in 2021 erneut stark durch den coronabedingten Einbruch der Kurzparker und der vorübergehenden Parkgebührensenkung in allen innenstädtischen Tiefgaragen (außer Congressgarage) belastet. Die nicht erlösgedeckten Aufwendungen fallen mit 3,0 Mio. EUR um 0,9 Mio. EUR höher aus als geplant. Die Erlöse bleiben mit 4,9 Mio. EUR um 2,3 Mio. EUR unter Plan. Wegen nur teilweiser Umsetzung der geplanten Instandsetzungsmaßnahmen fällt der Betriebsaufwand gleichzeitig um 1,4 Mio. EUR niedriger aus als geplant.

In 2022 geht die Planung von keiner weiteren pandemiebedingten eingeschränkten Nutzung der Parkeinrichtungen mehr aus. Gleichzeitig werden jedoch auch vermehrt Instandhaltungsmaßnahmen kostenwirksam. So werden einige Maßnahmen von insgesamt 0,9 Mio. EUR, die in 2021 nicht mehr durchgeführt werden können, in 2022 ausgeführt. Dies betrifft im Wesentlichen die Sanierung der Abluftleitungen der TG Theater West zum Theatervorplatz mit TEUR 150, die Sanierung der Ablaufleitungen unterhalb der TG Theater West mit TEUR 200 und die Fahrbahnerneuerung auf dem Parkplatz Festplatz mit TEUR 210. Weitere Instandhaltungsmaßnahmen betreffen das Parkhaus am Nordbahnhof sowie die Modernisierung der Parktechnik.

Ab 2022 ist die Generalsanierung der Tiefgarage Theater Ost vorgesehen. Eine Generalsanierung für die Tiefgarage am Reduit Tilly wird erst ab 2024 erfolgen.

Die Inbetriebnahme des zweiten Teilabschnitts der Congressgarage ab Mitte 2022 spiegelt sich in dem Anstieg der Abschreibungen um 0,4 Mio. EUR wider.

Für den **Bereich Wirtschaft und Innovation** werden in 2021 voraussichtlich 1,3 Mio. EUR verausgabt werden. Dies sind 0,3 Mio. EUR weniger als geplant, da coronabedingt nicht alle Projekte umgesetzt werden konnten. In den Planjahren 2022 bis 2025 ist ein Zuwachs an Personal und Sachkosten abgebildet, der über die Fördermittel gedeckt werden soll. Nicht erlösgedeckte Aufwendungen verbleiben jährlich in Höhe von rund 1,7 Mio. EUR.

In 2022 wird der neue Teilbereich Fachkräftesicherung und -gewinnung, der die frühere Beschäftigungsförderung (in-arbeit GmbH und Pro Beschäftigung e. V) mit neuer strategischer Ausrichtung fortführt, seine Arbeit aufnehmen. Das Sachgebiet wird personell in 2022 mit 2,23 VZÄ und ab 2023 mit 2,82 VZÄ ausgestattet.

Ab 2022 soll das **Standortmarketing** als eigener Teilbereich in der IFG verschiedene Marketing Aktivitäten vorantreiben, um insgesamt das Image Ingolstadts aufzuwerten und als Ergebnis aus dem Innenstadtprozess die Vermarktung Ingolstadts zu forcieren. Hierfür wird ein jährliches Budget von rund 1 Mio. EUR veranschlagt. Als neue Handlungsfelder für das Standortmarketing wurde die Vermarktung des Wissenschaftskongresses, der Existenzgründerförderung (CityFreiraum/Gründerpreis), der Fachveranstaltungen für die Wirtschaft und der Frankensteinkampagne identifiziert.

Des Weiteren wird in den nächsten Jahren eine Neugestaltung der Corporate Identity der Stadt Ingolstadt angestrebt. Dies dient vor allem der Zielsetzung, die neu zu schaffende starke Stadtidentität für Ingolstadt zu flankieren und in das Gesamtkonzept einzubinden. Um den Prozess anzustoßen, sind in 2022 TEUR 50 eingeplant; für 2023 sind weitere TEUR 400 vorgesehen.

Für die Maßnahmen des **Corona Strukturfonds** werden im Wirtschaftsjahr 2021 voraussichtlich nur TEUR 334 verauslagt. Somit liegt die voraussichtliche tatsächliche Kostenbelastung für 2021 um TEUR 1.231 unter Plan. Dafür sollen in begrenztem Umfang noch Maßnahmen in 2022 umgesetzt werden und Mittel aus 2021 von TEUR 215 nach 2022 übertragen werden. Hier sind insbesondere TEUR 180 für die Etablierung einer Local Loyalty Card vorgesehen sowie TEUR 35 für die verbliebenen Maßnahmen des Innenstadtprozesses.

Bei der **in-arbeit** ist mit von der IFG auszugleichenden nicht erlösgedeckten Kosten von 0,2 Mio. EUR zu rechnen. Die Aufgaben der in-arbeit werden ab 2022 von der IFG wahrgenommen und die MitarbeiterInnen mit neuen Aufgaben zur Fachkräftegewinnung und -sicherung im Bereich Wirtschaft und Innovation tätig.

Bei der **Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH** entfallen coronabedingt Messe- und Veranstaltungskosten. Durch die Nutzung von Kurzarbeit ergeben sich niedrigere Personalkosten. Für das Wirtschaftsjahr 2021 fallen daher um 0,2 Mio. EUR geringere, von der IFG zu tragende, Aufwendungen von 1,2 Mio. EUR an. In 2022 steigen diese dann auf 1,4 Mio. EUR an, da erhöhte Aufwendungen für die touristische Ausgestaltung des Themas Frankenstein in Ingolstadt sowie Aufwendungen für den Wissenschaftskongress anfallen.

Personalplan

Personal	Ist 2020	Plan 2021	Fortschreibung	Prognose 2021	Plan 2022	Mittelfristplanung		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	2023	2024	2025
Personalaufwendungen	5.123	5.124	159	5.283	6.139	6.297	6.054	6.165
Bereich	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ
Grundstückshandel	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Vermietung	10,56	11,46	-1,25	10,21	11,46	11,46	8,46	8,46
- davon GVZ	8,56	9,46	-1,25	8,21	9,46	9,46	6,46	6,46
- davon Sonstige Vermietung	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Parkleinrichtungen	23,18	23,38	-0,45	22,93	23,38	23,23	23,23	23,23
Wirtschaft und Innovation, Standortmarketing	5,78	7,56	0,60	8,16	18,03	18,95	17,95	16,95
Vorstand/Verwaltung/Bauabteilung	20,57	21,07	-1,11	19,96	21,12	20,64	19,06	19,06
- davon Bauabteilung	5,86	6,44	-0,92	5,52	5,82	5,18	5,18	5,18
insgesamt	61,09	64,47	-2,21	62,26	74,99	75,28	69,70	68,70

Die Personalaufwendungen 2021 fallen im Wesentlichen, bedingt durch höheren Rückstellungsbedarf für Pensionen, Altersteilzeit und Versorgungsumlagen, höher aus als geplant.

In 2022 führt der Anstieg der VZÄ auf 74,99 zu steigenden Personalkosten. Der Personalbestand des Bereiches Wirtschaft und Innovation, Standortmarketing wird sich in 2022 im Vergleich zur Prognose 2021 insgesamt um 9,87 VZÄ auf 18,03 VZÄ erhöhen. Für die Durchführung des BMVI-Förderprojekts Regionale Transformationsstrategie für die Fahrzeug- und Zuliefererindustrie sind zusätzlich 3,0 VZÄ geplant, für die Fachkräftesicherung und -gewinnung (früher Beschäftigungsförderung) 2,23 VZÄ. Die ganzjährige Besetzung der Stelle des Mobilfunkmanagers und die Elternzeitvertretung der Abteilungsleitung führen zu einer Erhöhung der VZÄ um 1,07.

Für das Standortmarketing ist eine Mehrung von 3,5 VZÄ eingeplant. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die ganzjährige Besetzung der Stelle des Standortmanagers zu einem Anstieg von 0,5 VZÄ führt. Es ist geplant, zwei Stellen von der ITK GmbH zu übernehmen, eine im Zuge eines Personalwechsels sowie die andere durch die vorgezogene Nachbesetzung einer weiteren Stelle. Eine Vollzeitstelle ist neu zu schaffen.

Investitionsplan

Investitionsplan	Projekt-kosten	Zuschüsse/ Kosten- beteiligung	Mittelbedarf für Projekt	Nachtrag für Projekte	bisher genehmigter Plan*	Anfall bis 2020	Prognose 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025 ff
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
GVZ I Umbau Lkw-Stellplätze	2.113	-494	1.619	195	1.424	2.113	-494	0	0	0	0
GVZ - Summe	2.113	-494	1.619	195	1.424	2.113	-494	0	0	0	0
Congressgarage	48.897	0	48.897	3.547	45.350	41.560	2.290	5.047	0	0	0
CongressCentrum	60.650	0	60.650	7.050	53.600	39.879	11.406	9.365	0	0	0
Gießereigelände Summe	109.547	0	109.547	10.597	98.950	81.439	13.696	14.412	0	0	0
Hbf Verlängerung Tunnel	9.524	-4.294	5.230	-663	5.893	5.200	0	30	0	0	0
TG Schloss Stellplätze/Außenanlagen	1.365	0	1.365	0	1.365	1.355	10	0	0	0	0
TG Tilly Sanierung*	8.300	0	8.300	0	8.300	0	0	0	500	6.000	1.800
TG Theater Ost Sanierung	8.600	0	8.600	0	8.600	0	750	6.850	1.000	0	0
TG Theater Ost Stellplätze/Außenanlagen*	500	0	500	500	0	0	0	0	500	0	0
Parkhaus an der Saturn Arena*	14.100	-10.057	4.043	1.694	2.349	118	330	12.000	-8.405	0	0
TG Theater West Einzelplatzfassungssystem	161	0	161	-49	210	142	19	0	0	0	0
Erweiterung Ladeinfrastruktur E-Mobilität*	703	0	703	203	500	0	0	703	0	0	0
Leitband TG Schloss	110	0	110	50	60	0	0	110	0	0	0
Erneuerung Parkleitsystem*	758	0	758	268	490	8	0	750	0	0	0
Umrüstung Parktechnik (alle Geräte)	1.000	0	1.000	0	1.000	0	1.000	0	0	0	0
Nachrüstung Kennzeichenerkennung	100	0	100	100	0	0	0	0	35	65	0
Taubenhaus Parkhaus Nordbahnhof	27	-12	15	15	0	0	15	0	0	0	0
Anhänger Parktechnik	5	0	5	5	0	0	0	5	0	0	0
Parkeinrichtungen Summe	45.253	-14.363	30.890	2.123	28.767	6.823	2.124	20.448	-6.370	6.065	1.800
Wallboxen EGZ, Inno-Park, SE-Park	70	0	70	70	0	0	0	70	0	0	0
Aufwertung Viktualienmarkt	100	0	100	100	0	0	0	100	0	0	0
Baurechtsentwicklung Manching Str.	160	0	160	0	160	114	46	0	0	0	0
Ausstattung Büroräume Cavalier Dallwig	130	0	130	130	0	0	0	130	0	0	0
Büro- und Geschäftsausstattung, Software	370	0	370				130	60	60	60	60
Sonstiges Summe	830	0	830	300	160	114	176	360	60	60	60
Entwicklungs- und Tauschflächen	35.870	0	220	220	0	0	359	21.838	7.673	3.000	3.000
Gesamt	193.613	-14.857	143.106	13.435	129.301	90.489	15.861	57.058	1.363	9.125	4.860
<small>* vorbehaltlich zukünftiger Projektgenehmigungen davon Verpflichtungsermächtigungen</small>									1.500	0	0

Für das CongressCentrum ist die Steigerung der Kosten um TEUR 7.050 auf nunmehr TEUR 60.650 berücksichtigt.

Für die Congressgarage ist der Kostenanstieg um TEUR 3.547 auf nunmehr TEUR 48.897 abgebildet.

Für die TG Theater Ost ist in 2022 und 2023 die abschließende Umsetzung der geplanten Generalsanierung mit Gesamtkosten von TEUR 8.600 einbezogen. Des Weiteren ist neu im Investitionsplan für 2023 die Sanierung der Außenanlagen mit TEUR 500 abgebildet, die Projektgenehmigung hierzu steht noch aus.

Die Generalsanierung der TG Tilly ist ab 2024 mit Gesamtkosten von 8,3 Mio. EUR vorgesehen; die Projektgenehmigung hierzu steht noch aus.

Für die steigende Elektromobilität ist der Ausbau der Ladeinfrastruktur in den Parkeinrichtungen der IFG für das Planjahr 2022 eingeplant. Hier werden ggü. der letzten Planung nochmal um TEUR 203 höhere Mittel von TEUR 703 beantragt.

Die Umsetzung des Parkhauses an der Saturn Arena für 14 Mio. EUR steht unter dem Vorbehalt der geplanten Kostenbeteiligung weiterer Nutzer von 10 Mio. EUR.

Für Entwicklungs- und Tauschflächen sind in den kommenden Jahren steigende Beträge eingeplant. Zum einen sind hier Erschließungskosten für die neuen Gewerbegebiete Südliche Manchinger Str. und Weiherfeld Süd/Ost berücksichtigt. Zum anderen ist weiterer Grunderwerb für die weitere Entwicklung zukünftiger Flächen berücksichtigt.

Vermögens- und Finanzlage

Planbilanz	Ist	Plan	Fort- schreibung TEUR	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	31.12.2020 TEUR	31.12.2021 TEUR		31.12.2021 TEUR	31.12.2022 TEUR	31.12.2023 TEUR	31.12.2024 TEUR	31.12.2025 TEUR
Vermögen								
Sachanlagen (einschl. Software)	291.703	312.434	-20.589	291.845	313.976	293.629	286.046	275.155
Anteile LGI GmbH	30.000	30.000	0	30.000	0	0	0	0
Anteile sonstige Unternehmen	6.035	7.183	-828	6.355	7.359	7.359	1.459	1.459
Ausleihungen LGI GmbH	20.960	21.000	-21.000	0	0	0	0	0
Vorratsgrundstücke, Auftragsarbeiten	31.311	28.653	-134	28.519	46.805	50.199	43.850	37.501
Forderungen	26.960	10.000	-2.500	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
Liquide Mittel	399	0	0	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzung	317	500	0	500	500	500	500	500
Vermögen	407.685	409.770	-45.051	364.719	376.140	359.187	339.355	322.115
Kapital			0					
Stammkapital	33.337	33.337	0	33.337	33.337	33.337	33.337	33.337
Kapitalrücklagen	64.379	81.672	-8.293	73.379	89.809	92.489	92.489	92.489
Verlustvortrag	-9.216	-10.082	1.747	-8.335	-7.626	-3.835	553	-310
Jahresergebnis	881	-4.178	4.887	709	3.791	4.388	-863	342
Eigenkapital	89.381	100.749	-1.659	99.090	119.311	126.379	125.516	125.858
Rückstellungen	14.287	13.000	0	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Darlehen	290.981	284.521	-43.392	241.129	232.329	208.308	189.339	171.757
Übrige Verbindlichkeiten	11.450	10.000	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Rechnungsabgrenzung	1.586	1.500	0	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Kapital	407.685	409.770	-45.051	364.719	376.140	359.187	339.355	322.115

Durch die zeitlich verzögerte Fertigstellung des CongressCentrums und der Congressgarage sowie dem Parkhaus an der Saturn Arena fallen die Investitionen in 2021 deutlich niedriger aus als geplant. Das Sachanlagevermögen wächst daher erst in 2022 nochmals deutlich an, bevor es in den Folgejahren kontinuierlich sinkt, da die Abschreibungen über den Neuinvestitionen liegen.

Zum 01.01.2022 ist der Verkauf der Anteile an der LGI GmbH vorgesehen, womit auch die Rückführung der Ausleihungen zum 31.12.2021 verbunden ist. Zusätzlich ist in 2022 der Abgang der Anteile an der IGEV GmbH vorgesehen. Durch die Anteilsverkäufe und die Rückführung der Ausleihungen an die LGI GmbH geht die Verschuldung der IFG deutlich zurück.

Das Vorratsvermögen steigt bedingt durch die geplanten Zukäufe und Erschließungen der neuen Gewerbegebiete im Planjahr 2022 deutlich an. Durch die geplanten Grundstücksverkäufe ab 2023 in den neuen Gewerbegebieten sinkt es mittelfristig wieder ab.

Finanzplan	Prognose 2021 TEUR	Plan 2022 TEUR	Mittelfristplanung		
			2023 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR
Jahresergebnis	709	3.791	4.388	-863	342
Abschreibungen	11.528	12.144	14.037	13.708	12.751
Cash-Flow	12.237	15.935	18.425	12.845	13.093
Abgang Vorratsgrundstücke	1.789	373	4.279	9.349	9.349
Anlagenabgänge (Sachanlagen)	2.845	139	0	0	0
Veränderung unfertige Leistungen	0	3.985	0	0	0
Investitionen und Grunderwerb abzgl. Zuschüsse	-13.511	-57.058	-1.363	-9.125	-4.860
Ausleihungen an LGI GmbH/GVZ GmbH	20.960	0	0	0	0
Anteile an LGI GmbH	0	30.000	0	0	0
Anteile sonstige Beteiligungen	128	63	0	0	0
Anteile IN-Campus GmbH	-448	-1.067	0	5.900	0
Kapitaleinlage Stadt Ingolstadt	9.000	16.430	2.680	0	0
Umbuchung Außenanlagen Gießereigelände	0	0	0	0	0
Veränderung liquiden Mittel	399	0	0	0	0
Veränderung Forderungen/Abgrenzungen	19.277	0	0	0	0
Veränderungen kurzfristige Passiva	-2.823	0	0	0	0
Verfügbare Mittel zur Darlehensrückführung	49.852	8.800	24.021	18.969	17.582

In 2021 erfolgt bereits ein Schuldenabbau von rund 50 Mio. EUR auf 241 Mio. EUR durch die außerordentliche Tilgung der Ausleihungen der LGI GmbH (21 Mio. EUR), den Abbau der Forderungen (19 Mio. EUR) sowie den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Cash-Flow).

Der Finanzbedarf in 2022 für die hohen Investitionen und den Grunderwerb von insgesamt 57 Mio. EUR deckt die IFG über Einlagen der Stadt IN für das CongressCentrum (16 Mio. EUR) und den Mittelzufluss aus dem Verkauf der LGI Anteile (41 Mio. EUR). Über Grundstücksverkäufe und den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist zudem ein weiterer Schuldenabbau um 9 Mio. EUR auf 232 Mio. EUR möglich.

Zur Finanzierung verschiedener Projekte sind **Einlagen der Stadt Ingolstadt** in die Kapitalrücklage der IFG wie folgt vorgesehen:

Projekt	2021/Vorjahre TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	Gesamt TEUR
CongressCentrum	41.540	16.430	2.680	0	0	60.650
Hbf Tunnel	5.230	0	0	0	0	5.230
Summe	46.770	16.430	2.680	0	0	65.880

Der Zinsaufwand für 2021 wird wegen des deutlich geringeren Durchschnittzinssatzes unterhalb des Planwertes erwartet. Langfristig wird mit einer moderaten Steigerung der Durchschnittzinssatzes gerechnet.

Zinsbelastung	Ist 2020 TEUR	Plan 2021 TEUR	Fort- schreibung TEUR	Prognose 2021 TEUR	Plan 2022 TEUR	Mittelfristplanung		
						2023 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR
Zinsaufwendungen	2.703	3.150	-371	2.779	2.473	2.551	2.554	2.450
durchschnittliches Kreditvolumen	290.598	289.447	-23.392	266.055	236.417	221.954	203.637	187.199
durchschnittlicher Zinssatz	0,9%	1,1%	-0,1%	1,0%	1,0%	1,1%	1,2%	1,3%

2. Jahresbericht Pro Beschäftigung e.V. 2020

Der Verein Pro Beschäftigung berät seit 25 Jahren Menschen in Ingolstadt und den angrenzenden Landkreisen zu den Themen Beruf, Selbstständigkeit und Karriere. Seit 2018 stehen aufgrund der regionalen Arbeitsmarktsituation Frauen im Mittelpunkt aller Vereinsaktivitäten. Ziel ist die Erhöhung der Beschäftigungsquote von Frauen in Ingolstadt und der Region.

Allein durch die Tätigkeit des größten Vereinsprojektes, der Servicestelle Frauen – Beruf – Gründung, fanden im Zeitraum 1996 – 2020 über 1.200 Frauen einen neuen Arbeitsplatz als Angestellte. Weitere rund 2.400 Frauen schufen sich durch Existenzgründung ihren eigenen Arbeitsplatz. Pro Beschäftigung kann als kleiner gemeinnütziger Verein ohne Eigenkapital nur erfolgreich arbeiten, wenn sich kontinuierlich unterstützende Finanzpartner gewinnen lassen. In den letzten Jahren wurde es immer schwieriger, entsprechende Partner zu finden und insbesondere Spendengelder zur Sicherung der Bestandskosten des Vereins zu akquirieren.

Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Vereinsarbeit einerseits und der wirtschaftlichen Schwierigkeiten andererseits hat Pro Beschäftigung 2020 eine grundlegende Neuausrichtung zur Diskussion gestellt. So wurde die mittelfristige Integration der Expertise und Leistungen von Pro Beschäftigung in die Strukturen der Wirtschaftsförderung IFG bis spätestens 01.01.2023 bei gleichzeitiger Auflösung des Vereins in seiner jetzigen Form beschlossen.

Entsprechend wurde von Pro Beschäftigung e.V. und der IFG Ingolstadt AöR gemeinsam ein Konzept zur Zukunft der Beschäftigungsförderung Ingolstadt 2022 ff. erarbeitet. Danach überführt der Verein seine Aktivitäten 2022 sukzessive in eine Servicestelle Frauen – Beruf – Gründung unter dem Dach der IFG (Abteilung Wirtschaft und Innovation). Die Projektleitung erfolgt bis zum Ausscheiden von Frau Schmalbrock am 01.02.2023 durch Pro Beschäftigung.

Anlage: Jahresbericht Pro Beschäftigung e.V. 2020